

DDR-Geschichte differenziert vermitteln

Die öffentliche Erinnerung an die DDR bewegt sich bis heute zwischen gegensätzlichen Deutungen. Während die eine Perspektive vor allem Herrschaft, Repression und SED-Unrecht betrachtet, lösen nostalgische Darstellungen Alltagserfahrungen, Konsumgüter und persönliche Erinnerungen mitunter aus ihrem politischen Zusammenhang.

Die Tagung fragt, wie DDR-Geschichte so vermittelt werden kann, dass Diktatur, politische Repression und die Folgen von Unrecht klar benannt werden, ohne die Lebensgeschichten ostdeutscher Menschen zu vereinfachen oder zu entwerten.

Vortragende:

Prof. Dr. Peer Pasternack

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg

Maik Reichel

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Johannes Beileites

Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Sachsen - Anhalt

Dr. Christel Panzig

Haus der AlltagsGeschichte / PFLUG e. V.

Dr. Joachim Heise

Gesellschaft zur Förderung vergleichender Staat-Kirche-Forschung e. V.

Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger

Dt. Ges. für Volkskunde

John Palatini

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Dr. Kerstin Langwagen

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Ulf Dräger

Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.

Markus Hennen

FOKUS - Forum für Konversion

Dr. Annette Schneider-Reinhardt

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland



Termin:

Freitag, 25. September 2026,
09.30 bis 17.30 Uhr



Veranstaltungsort:

Katharinensaal im Bugenhagenhaus
Jüdenstraße 35,
06886 Lutherstadt Wittenberg



Veranstalter:

PFLUG e. V. / Haus der AlltagsGeschichte
Wittenberg



Kooperationspartner:

Landeszentrale für politische Bildung
Sachsen-Anhalt / Museumsverband
Sachsen-Anhalt e. V.



Anmeldung:

bis zum 10.09.2026 unter: service@pflug-ev.de



WISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG

Zwischen Dämonisierung & Verklärung

Der Umgang mit der
DDR-Geschichte

DDR-Alltag,
SED-Diktatur &
Transformation



Freitag,
25. September 2026
09.30 bis 17.30 Uhr

Für die interessierte
Öffentlichkeit, Lehrkräfte,
Bildungsträger, Museen,
Studierende sowie Menschen
mit persönlichen
Zeitzeugenerfahrungen.

PFLUG e. V. / Haus der AlltagsGeschichte
Wittenberg in Kooperation mit:
Landeszentrale für politische Bildung
Sachsen-Anhalt und Museumsverband
Sachsen-Anhalt e. V.



Programm

09.30 Uhr	Ankommen und Registrierung, Empfang & Ausgabe der Tagungsmaterialien
10.00 Uhr	Begrüßung / PFLUG e. V. / Haus der AlltagsGeschichte Wittenberg Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. Moderation der Tagung: Dr. Joachim Heise

Block I - DDR-Bilder, Aufarbeitung und politische Bildung

10.20 Uhr	DDR-Bild und Demokratiebilder: Aufarbeitung und Stimmungen - Prof. Dr. Peer Pasternack
10.50 Uhr	Wie über die DDR sprechen? Perspektiven historisch-politischer Bildung - Maik Reichel
11.10 Uhr	Was bleibt? Diktaturerfahrungen im Spiegel von Aufarbeitung, Anerkennung und öffentlicher Erinnerung - Johannes Beleites
11.30 Uhr	Nachfragen und Diskussion Welche DDR-Bilder prägen die Gegenwart und was bedeutet das für die politische Bildung?
12.00 Uhr	Mittagspause mit Imbiss Gelegenheit zum Austausch

Block II - Zwei Institutionen als Fallbeispiele

13.00 Uhr	Wissenschaftliche Darstellung oder „Verklärung“ des Alltags in der DDR? 30 Jahre Haus der AlltagsGeschichte in Wittenberg - Dr. Christel Panzig
13.20 Uhr	30 Jahre Erfahrungen bei der Erforschung und Publizierung der Kirchenpolitik der DDR - das Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung - Dr. Joachim Heise
13.40 Uhr	Moderiertes Gespräch - Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger im Gespräch mit Dr. Christel Panzig und Dr. Joachim Heise
14.00 Uhr	Kaffeepause mit Imbiss

Block III - Kultur, Bilder und Kunst

14.30 Uhr	Suche nach Identität - und Heimat? Der Aufbau des Studiengangs „Volkskunde/Kulturgeschichte“ 1998 in Jena - Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger
14.50 Uhr	Gab es eine ostdeutsche Industriefotografie? Über Bildmotive, Kontexte und Überlieferungen - John Palatini
15.10 Uhr	Die DDR im Vitrinformat - eine Reflexion - Dr. Kerstin Langwagen

15.30 Uhr	Zwischen provokantem Eklat und sachlicher Auseinandersetzung. Beispiele für den Wandel in der Rezeption der Kunst aus der DDR im vereinten Deutschland - Ulf Dräger
15.50 Uhr	Kleiner Imbiss und Austausch

Block IV - Transformation und Zukunft

16.10 Uhr	Neues Land ohne Krieg. Konversion und Stadtentwicklung auf ehemals von der GSSD beziehungsweise WGT genutzten Flächen - Markus Hennen
16.30 Uhr	Im Schatten der Geschichte: Kultur und Engagement in Ost- und Westdeutschland nach der „Wende“ - Dr. Annette Schneider-Reinhardt
16.50 Uhr	Abschlussdiskussion - Welche Quellen, Bilder und kulturellen Ausdrucksformen erweitern unseren Blick auf die DDR-Geschichte? Was braucht eine gerechte und demokratische Erinnerung an DDR und Transformation?
17.10 Uhr	Schlusswort - Zusammenfassung und Ausblick